

Vertreibung, Verständigung, Verzeihung - Wie Krieg und Gewaltherrschaft in unserem Gedächtnis toben -

Erinnerungen, Trauer, Traumata toben in der Seele vieler Menschen, die in Europa Krieg, Gewaltherrschaft, Flucht und Vertreibung erlebt haben. Nach außen wirken sie normal, angepasst, versöhnungsbereit und engagiert, wenn es um die Gestaltung der Zukunft in aller Welt geht. Woher aber kommen Fremdenhass, abfällige Bemerkungen über Nachbarn, über Andersdenkende, Andersglaubende, Zuge-wanderte? Woher rühren Verständigungsprobleme zwischen Nachbarn in Europa? Namhafte Journalisten, Politiker, Historiker und Therapeuten aus mehreren Ländern werden zum Thema sprechen und die Brückenfunktion zur nächsten Generation wahrnehmen.

Sibylle Dreher

Präsidentin des Frauenverbandes
im Bund der Vertriebenen e.V.

Programm

(Änderungen vorbehalten)

Freitag, 25. Juni 2010

bis

15.00 Uhr Anreise

15.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
*Sibylle Dreher, Präsidentin des
Frauenverbandes im BdV, Berlin*

16.00 Uhr **Folgen nicht nur in Deutschland -
Psychosoziale Auswirkungen von
Vertreibung, Flucht und Krieg
bei Angehörigen der deutschen
Minderheit in Masuren**
*Dr. Mathias Wagner, Soziologe,
Bielefeld und Berlin*

18.00 Uhr Abendessen

noch Freitag, 25. Juni 2010

19.00 Uhr **Mit dem Schicksal versöhnen und
das Toben zur Ruhe bringen –
eine Aufgabe für mehrere Gene-
rationen**

*Gabriele Baring, Tiefenpsych. ori-
entierete Systemische Familien-
therapeutin, Berlin*

Sonnabend, 26. Juni 2010

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Was bleibt ist die Erinnerung -
Die Folgen von Kriegsgewalt in
der Lebensgeschichte heute alter
Frauen**

*Martina Böhmer, Altenpflegerin für
Ger. Rehabilitation, Fachbereich
für Psychotraumatologie, Bergisch-
Gladbach*

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Noch immer auf der Flucht –
Auswirkungen von Flucht und
Vertreibung Deutscher auf die
Kinder- und Enkel-Generationen**

*Dr. Joachim Süß,
Theologe und Publizist, Erfurt*

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Aus Traum wurde Trauma – Das
Tagebuch einer Ver-Rückten
oder Weit ist der Weg in die
Heimat**

*Jenny Schon, Berlin, referiert
über Traumatisierung durch
Spurensuche in Böhmen*

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Verständigung und Erinnerun-
gen – Erfahrungen der
„Stolper Universität des
Dritten Lebensalters“**

*Dr. Urszula Wyrwa und
Nelly Czupajlo, Stolp/Slupsk*

noch Sonnabend, 26. Juni 2010

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Mit(einander)-Teilen von Erin-
nerung lässt Stereotypen von
Tätern, Opfern, Helden und
Verrätern verblassen**

*Bruni Adler, Autorin und Famili-
entherapeutin, Wangen/Allgäu
- angefragt -*

Sonntag, 27. Juni 2010

07.45 Uhr Frühstück

08.30 Uhr Gelegenheit zur Ökumenischen
Andacht in der Versöhnungskirche
im Pommern-Zentrum

09.15 Uhr **Stören Opfer oder Täter die
Friedenspolitik in Europa ?**
*Dr. Adam Holub, Politologe,
Universität Allenstein/Olsztyn*

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Podiumsgespräch:
ReferentInnen und
TeilnehmerInnen diskutieren
über die Gestaltung
nachbarschaftlicher
Beziehungen vor dem Hinter-
grund der Gewalterfahrungen**

Moderation: Ingrid Saenger, Rosbach
12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

* * *

**Simultan-Übersetzung
in deutscher und polnischer Sprache**

Der Frauenverband im Bund der Vertriebenen e.V.

Der Frauenverband stellt den organisatorischen Zusammenhalt aller Frauen in Deutschland dar, die Mitglieder in Landsmannschaften und im Bund der Vertriebenen (BdV) sind. Sie veranstalten in regelmäßigen Abständen Zusammenkünfte, in denen sie kulturelle, politische, historische, gesellige und gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen und informieren. Das besondere Interesse gilt der Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und der Völkerverständigung, Eingliederung der Vertriebenen und Spätaussiedler, Verarbeitung ihres besonderen Schicksals, grenzüberschreitenden Kontaktpflege zu den Menschen in Ost-, Mittel- und Südosteuropa, Bewahrung und Dokumentation des heimatlichen Kulturgutes aus den verschiedenen Vertreibungsgebieten.

Anreise zum Pommern-Zentrum

Sie fahren zum Pommern-Zentrum mit der Bahn bis zum Haltepunkt Travemünde -Skandinavienkai. Von dort sind es nur wenige Schritte bis zum Akademiegebäude.

Mit dem Auto folgen Sie auf der Autobahn Hamburg-Puttgarden dem Wegweiser Travemünde.

Nach Überqueren der Bahn in Travemünde biegen Sie an der Ampel nach rechts und gleich wieder rechts (über die Bahn) dann links in die Ivendorfer Landstraße. Nach tausend Metern liegt rechterhand das Pommern-Zentrum mit der Ostsee-Akademie. Ihren Wagen parken Sie bitte auf dem Parkplatz am Europaweg direkt vor dem Akademiegebäude.

Die Rezeption ist im Ernst-Moritz-Arndt-Haus oberhalb der Kirche, von der Ostseestr. erreichbar.

Teilnahme

Der Beitrag für die Teilnahme deutscher Gäste beträgt **80,- Euro**, Gäste aus dem Ausland zahlen **20,- Euro**. Diese Teilnehmerbeiträge gelten vorbehaltlich der Förderung der Tagung durch das Bundesministerium des Innern, welche beantragt ist. Wir bitten um Barzahlung zu Beginn des Seminars. Im Preis enthalten sind die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und für das gesamte Programm. Der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt 5,- Euro pro Übernachtung. Gäste ohne Übernachtung zahlen **45,- Euro**, hierin enthalten sind das gesamte Programm und die Verpflegung außer den Frühstücksmahlzeiten. Für Teilnehmer, die nur einzelne Veranstaltungen besuchen beträgt die Hörergebühr 5,- Euro pro besuchten Vortrag.

Anmeldeschluss ist der 15 Juni 2010

Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheint der Teilnehmer nicht, müssen wir dem Teilnehmer den Tagungsbeitrag berechnen.

Veranstaltungsnummer: 20-10

Titelbild: Flüchtlinge aus dem Osten

Berlin, Lehrter Bahnhof 1945 Flüchtlinge aus Pommern, Ost- und Westpreußen
Urheber: unbekannt

Anmeldungen sind zu richten an die:

**Ostsee-Akademie im Pommern-Zentrum,
Europaweg 3, D-23570 Lübeck**

Telefon (04502) 803203

Montag bis Freitag an den Vormittagen

Telefax: (0 45 02) 803 200

E-Mail: office@ostseeakademie.de

www.ostseeakademie.de



Bundesarchiv, Bild 175-10221
Foto v. d. g. 1148

**VERTREIBUNG, VERSTÄNDIGUNG,
VERZEIHUNG**

Wie Krieg und Gewaltherrschaft in
unserem Gedächtnis toben

Ein Seminar des
Frauenverbandes
im Bund der Vertriebenen e.V.
vom 25. bis 27. Juni 2010
Lübeck-Travemünde